

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Freitag, 31. Jänner 1975, 7.45 Uhr:

Der gestrige Tag hat besonders in der Osthälfte von Nordtirol in hohen Lagen noch 15-30 cm Neuschneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte ist heute überwiegend sonniges Wetter mit nur schwachen Winden zu erwarten. Die Nullgradgrenze steigt untertags über 2000 m Höhe.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung werden heute noch mehrfach die mächtige Neuschneesicht der letzten Tage vom Abgang bringen. Besonders aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten sind auch größere Lawinen möglich. Für Seitentäler und Bergstraßen besteht heute örtlich noch akute Gefahr, jedoch ist infolge rascher Setzung der Schneedecke mit einer baldigen Beruhigung der Lage zu rechnen. In der Südhälfte Osttirols ist die Gefahr für Tallagen auch heute nur gering.

Die starke Schneeverfrachtung hat über der Waldgrenze wieder praktisch in allen Hangrichtungen und besonders unterhalb von Graten akute Schneebrettgefahr verursacht. Schitouren und Tiefschneefahrten erfordern daher höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl. In Kammlagen sind süd- bis ostseitige Hänge unbedingt zu meiden. Auch im Tourenbereich ist in den nächsten Tagen mit einer wesentlichen Verringerung der Gefahr zu rechnen.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühtai, Freitag, 31. Jänner 75, 8.00 Uhr :

Im Raum Kühtai war der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden nur mehr gering. Laut Wetterwarte ist für die nächsten Tage mildes und heiteres Wetter zu erwarten. Heute steigt die Nullgradgrenze über 2000 m Höhe. Auf den Bergen wehen schwache Winde vorwiegend aus West.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung werden heute noch mehrfach Lawinen bringen, die besonders aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten größere Ausmaße annehmen können. Mit der raschen Setzung der Schneedecke ist jedoch auch eine rasche Beruhigung der Lage zu erwarten, sodaß mit den heutigen Abendstunden die wesentliche Gefahr ~~XXXXXXXX~~ vorbei sein dürfte. Arbeiten im unmittelbaren Hangbereich erfordern aber noch erhöhte Vorsicht.

Freitag, 31. 1. 1975

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die zu Ende gehende Woche hat den Nord- und Zentralalpen oberhalb rund 1500 m einen Schneezuwachs von 40 bis 100 cm gebracht. Im Süden Osttirols, Kärntens und der Steiermark war der Schneefall nur gering bis mäßig. In den schneereichen Gebieten war damit örtlich akute Gefahr für Seitentäler und Bergstraßen entstanden. Allgemeine Wetterbesserung mit milden Temperaturen wird bereits am Wochenende zu einer weitgehenden Beruhigung der Lage führen.

Stürmische Winde aus Nordwest haben umfangreiche ~~Schnee~~ Schneeverfrachtungen und damit akute Schneebrettgefahr bewirkt. Fortschreitende Setzung der Schneedecke wird auch im Tourengebiet langsam eine Verminderung der Gefahr einleiten. Vorerst ist jedoch bei Touren und Tiefschneefahrten noch höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten. Süd- bis ostseitige Hänge in Kammlagen sind zu meiden. In den Bergen des Südens mit geringem Neuschneezuwachs ist Schneebrettgefahr infolge einer Schwimmschneeunterlage vorwiegend an schattseitigen Hängen gegeben.

112²

5*

53891 lregion a
h

42393 lrg kl a

fsnr. 67

klagenfurt, 1975 01 31

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 31. jaenner 1975, 900 uhr

im laufe dieser woche erhielten saemtliche gebirgsgruppen
kaerntens neuschnee. die abgelagerten mengen sind gebiets-
weise sehr verschieden. sie betragen in den hohen tauern
bis zu 80 cm, im nockgebiet und mittelkaerntner raum zwischen
10 und 40 cm und in den karnischen alpen und karawanken
cirka 30 cm.

die gefahr der selbstausloesung von lockerschneelawinen ist
ueberall, besonders jedoch im tauerngebiet, sehr gross. hier
sind auch die strassen und verkehrswege in den hoeher gele-
genen seitentaellern und graeben gefaehrdet. aus der lockeren
neuschneeauflage wurden durch sturmische winde an haengen
fast aller richtungen und hier besonders in den kammbereichen,
zum teil sehr maechtige neue schneebretter gebildet. diese
sind auf schattenhaengen, so sie ueber schwimmschnee-schichten
lagern, ueberaus stoerungsempfindlich und koennen daher sehr
leicht abgetreten werden. schitouren sollten zur zeit im
tauerngebiet unterlassen, in den uebrigen gebirgen kaerntens
nur mit groesster vorsicht unternommen werden.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1975 01 31

angenommen:*

53891 lregion a

Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs, Freitag, 31.1.1975:

Vorarlberg:

In der zu Ende gehenden Woche fielen in Vorarlberg bei nur mäßig kalten Temperaturen oberhalb 1500 m 40 bis 70 cm Neuschnee. Stürmische Winde aus Nordwest haben zu umfangreichen Schneeverfrachtungen auf windabgekehrten Hängen geführt. Damit bleibt die durch Triebsehneansammlungen begründete lokale Schneebrettgefahr weiterhin bestehen. Sie ist besonders vom Schitouristen in Lagen oberhalb 1800 m zu beachten.

Säzleberg:

Verhältnisse entsprechen Nachtvorl.
Eine Störung wird morgen über Gebiet der
Streifen sind keine wesentliche Änderung botungen.
Allgemein mild.

Kärnten: siehe Fernschreiben.